

Verbundkatalog Kalliope

Noesselt, Heinz

Riezlern b. Oberstdorf, 1949-03-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Frau Mathilde
von Metzradt,

A m b a c h ,
Starnbergersee/Obb.

Heinz Noesselt,
Astropsychologe
Berlin-Wilmd.,
Südwestkorso 47
z.Zt.: Riezlern
bei Oberstdorf,
Backer-Klinik.

11. März 1949

Sehr geehrte Frau von Metzradt!

Haben Sie ganz besonders herzlichen Dank für Ihren ausführlichen Brief vom 1. ds.M., sowie für die mir sehr wertvollen Datenangaben aus dem Malatesta-Leben und vor allem für die grosse Liebenswürdigkeit, mich hier in meiner zwangswäisen Musse mit Lesestoff zu versorgen. Mit der Dedikation des Malatesta, sowie des Borgia-Romans, auf den ich mich schon sehr freue, haben Sie mir eine besondere Freude gemacht. Ich erwidere dieselbe, indem ich Ihnen beifolgend die Nativitäten von Malatesta und des erbetenen Herzogs von Reichstadt zu Ihrer Verwendung überreiche. (Im Falle, Sie irgend wann in Ihren Veröffentlichungen Bezug darauf nehmen, bitte ich um einen kurzen Hinweis, wenn Sie die Berechnung verdanken.)

Indem ich nunmehr auf Ihr Schreiben antworte, möchte ich zu allererst kurz den Eindruck schildern, den die "Mélisende" auf mich gemacht hat. Was ich kaum zu erwarten hoffte, ist dennoch eingetreten. Die "Mélisende" hat mich fast noch stärker beeindruckt, als der Malatesta. Und ich fragte mich, was es wohl vor allem sei, was mir Ihre dichterischen Werke, in der die Geschicke mittelalterlicher Menschen mit ihrer ganzen Zeit und ihrem kulturellen Gepräge in so erstaunlicher Weise vor dem inneren Auge des Lesers zu neuem Leben erstehen, so persönlich nahegehen lässt? Habe auch ich zu diesen geschichtlichen Gestalten und ihren Schicksalen, die mir bislang so völlig unbekannt waren, eine tiefere, karmische Beziehung? Oder ist es Ihre starke künstlerische Gestaltungskraft, mit der Sie vor allem anderen der heroisch-tragischen Form eines in jedem Falle ans Übermenschliche und Göttlich-Dämonische streifenden L i e b e s erlebens so einmaligen Ausdruck verliehen haben? Wobei in Bezug auf letzteres deutlich wird, dass eben die Liebe - so wie Sie und wie auch ich sie verstehe - dank der maximal betonten Stellung der VENUS-SATURN-Opposition in Ihrer Meridianachse, mit harmonischer Auflösung durch MOND und MARS, in eben dieser Form zum eigentlichen Kernproblem Ihrer Dichtungen werden musste. Gelte Ihnen im "Malatesta" das Gewaltbild des männlichen Eros in andeutender Gestalt in den vielfachen Spiegelungen seiner weiblichen Gegenspielerinnen und in seiner krönenden Lösung im faszinierenden Bild der Isotta, der königlich Liebenden zu entwerfen, so bezaubert die "Mélisende" durch die hinreisende Kraft, mit der Sie den weiblichen Eros in der Gestalt der Anne, der ans Überwirkliche mahnenden traumhaften Schönheit des Weibes, der alles Männliche zwingend verfallen muss, in allen seinen Möglichkeiten der Erfüllung entgegen schreiten lassen! Und dazu Ihre einzigartige Milieuschilderung: Um nur ein Beispiel herauszugreifen, so stellt das 12. Kapitel - Das Nest der Geier - einen förmlichen Juwel bildhafter Kraft im Reigen der kostbaren Steine der anderen Kapitel dieses herrlich schönen Buches dar. Haben Sie aufrichtigen Dank!

Und jetzt zur Nativität des Malatesta: Wenn ich mir auch in Bezug auf die italienischen Zeitangaben nicht völlig sicher bin (meine diesbezüglichen kalendariographischen Quellen führe ich augenblicklich nicht bei mir), so glaube ich mich doch zu entsinnen, dass es sich bei Ihrer mir gemachten Angabe "zur 15. Stunde" nur um die "grosse italienische (florentinische?) Uhr" handeln kann, die - genau wie dies heute in der ganzen Welt üblich geworden ist - die Stunden von 1-24 von Mitternacht zu Mitternacht durchzählt. Gewissheit kann ich Ihnen darüber jedoch erst von Berlin aus geben. Danach würde ~~15/0~~ "zur 15. Stunde" nach heutigem Gebrauch um 15 Uhr, also 3 Stunden nach Mittag bedeuten. Die darauf berechnete und aufgestellte Figur zeigt denn auch in einer geradezu klassisch zu nennenden Eindringlichkeit und Eindeutigkeit das kosmische Spiegelbild der Charakter- und Schicksalskonstellation des Malatesta!

Kann ein Mensch, der so sehr seinem Namen "Böser Dorn" körperhaften Ausdruck verliehen hat, doch in keinem anderen Zeichen überzeugender geboren sein, als in dem des mit dem Gift- und Todesstachel bewährten Tieres, zumal der SKORPION sonst im Tagesbild der Planetenstände an jenem 19. Juni 1417 unbesetzt geblieben wäre! Sodann spricht die Felderbesetzung eine nicht minder klare und überzeugende Sprache, die die Annahme der obigen Stundenbewertung voll bestätigt. Der URANUS in 4, das sinnfällige Zeichen des sein Lager ruhelos Wechselnden, der nur sporadisch Gast im eigenen Heim zu sein vermochte. Während ein glänzend bestrahlter MOND im Gegenschein des 10. Hauses seine bewegte und ruhmreiche, doch immer aufs neue unberechenbaren Wechselfällen ausgesetzte äussere Laufbahn dartut. MARS, zwischen SONNE und NEPTUN im volkhaften Zeichen KREBS, dem Sinnbild des ewigen Kampfes um Sippe und Heimstatt, an Spitze 9 am Trigonalstein zum aufsteigenden Ort im SKORPION, dass ist der Condottieri, der Held und siegreiche Heerführer im Schlachtengetümmel, der auf phantastische Weise selbst unverehrt bleibt, der Kämpfer auch, den es immer wieder um höherer Sache willen in die Ferne treibt, in der er sich schliesslich auch das tödliche Fieber holt, auf seinem Kreuzzug gegen die Türken! Denn MARS und vor allem die SONNE tauchen bereits ins 8. Haus hinab. In diesem droht - hier wird das eigentliche KAINSMal einer so grossartigen, im Betracht der noch zu erwähnenden königlichen Fixsterne wahrhaft fürstlichen Persönlichkeit deutlich - ein schwer verunglimpfter MERKUR, mit dem "Herrn der Geburt" - mit PLUTO, dem Herrn der Unterwelt und Entfesseler tierhafter Dämonien im Menschlichen - im eigenen Zeichen ZWILLINGE zusammengestirnt. Im Quadrat zu einem auffallend schwach gestellten und schlecht bestrahlten JUPITER, im Anderthalbquadrat zum Ascendenten und Halbquadrat SATURN, ist dieser MERKUR das untrügliche Merkmal einer scharfsinnigen und geistig äusserst beweglichen, aber abgründigen, heimtückischen und verschlagenen, schweisgsamen, betrügerischen und ränkesüchtigen Intelligenz! Stigma eines todgeweihten, auf Mord und Totschlag sinnenden Denkens. Während JUPITER in 5 die Früchte einer starken Zeugungskraft veranschaulicht, die vom Tode früh entrissen werden oder sich gegen die Macht der Vaterschaft wenden. Die Himmelshöhe aber nehmen der Schicksalsplanet SATURN und die Glanz und Pracht verleihende VENUS, beide im LÖWEN, dem Sinnbild äusserer Machtgewinnung, ein. Deutet ersterer im Quadrat zum Ascendenten auf Malatestas unbeugsame Härte gegen sich und alle, die sich ihm enger verbunden hin, so VENUS und MOND im 10. auf die Bedeutung der

Frauen im äusseren Leben des Malatesta, mit denen er Macht und Ansehen vor der Welt befestigte. Vor allem aber wird die Beherrschende Stellung der VENUS in beinahe exacter Konjunktion mit REGULUS, dem Fixstern 1. Grösse im Sternbild des LÖWEN, dem "Löwenherz" zum Sinnbild der königlichen Geliebten, mit der sein Leben in der Gestalt der ihm Seite an Seite stehenden Isotta seine Krönung fand! Wogegen SATURN im 9. Haus auf die Feindschaft des geistlichen Würdenträgers, des Papstes weist. Das Dreigestirn SONNE-MARS-NEPTUN in dreifacher Bindung an den Fixsternhimmel durch SIRIUS-WASAT-POLLUX, von denen zwei ebenfalls königliche Fixsterne 1. Grösse sind, endlich versinnbildlicht den königlichen Streiter, dessen Persönlichkeits- Ausstrahlung von ebenso geheimnisvoller wie zwingender Macht auf andere wirkte, dass sich sogar der Papst ihr beugen musste. Wird in SIRIUS die überragende Herrschernatur sichtbar, so im POLLUX sein Gewaltsames Naturell, das vor keiner Gewalttat zurückschreckte. Wobei ihm neben der blanken Waffe in offener Feldschlacht (MARS) das Gift (NEPTUN) ein ebenso willkommenes und mit Sicherheit geführtes Kampfmittel war.

So stand auch beim Tod des Malatesta die progressive SONNE im Halbquadrat zu MARS (Fieber als Ursache), während der progressive MOND sich mit dem prog. NEPTUN auf dem Ort des Anderthalbquadrates von URANUS progressiv vereinigt hatte (Gift als Mittel). Von den Transitplaneten hatte charakteristischer Weise NEPTUN den Ascendenten, PLUTO den MONDort und der laufende MOND selbst den SATURN erreicht, während URANUS, MARS und MERKUR sich an Spitze 12 in Quadraten zu MARS-NEPTUN der Geburt formiert hatten! (Über weitere kosmische Parallelen zu seinem Lebenslauf vielleicht einmal Näheres mündlich.)

Da Sie vor allem Ginevra d'Este interessiert, will ich Ihnen im Folgenden die Geburts- und Todesstände der Planeten angeben. Diese wurden überschläglich errechnet, da die Stunde nicht bekannt ist (Irrtümer vorbehalten):

Geburt: 1419, März 24, Ferrara

Uran 8°, Luna (20°) Fische, Sol 12°, Merk 19°
Widder, Jup 9°, Ven 11°, Mars 25° Stier, Plu
24° Zwillinge, Nep 17° Krebs, Sat 28° Löwe,
aufst. Knot. 17.5° Wage.

T o d : Lun (11°), Jup 23° Wassermann, Sat 18° Stier,
Uran 7° Zwillinge, Plu 22° Krebs, aufst. Knot.
23 Löwe, Nep 8°, Ven 9°, Merk 11°, Sol 25°
Jungfrau, Mars 16° Wage. (1440, Sept. 8)

Beim Giftmord der Ginevra im 22. Lebensjahr hatte URANUS das Quadrat zum eigenen Ort und die Spitze des 8. Hauses des Malatesta erreicht. Beide URANUS-Orte standen disharmonisch zum radikalen MONDort des Malatesta, auf dem sich beim Tode der Ginevra NEPTUN, VENUS und MERKUR zusammenstirnten. Die tragischen Bindungen zwischen beiden beruhen wohl vor allem darauf, dass die SONNE der Ginevra im Quadrat zu MARS-NEPTUN von Malatesta, ihr MOND im Quadrat zu seiner MERKUR-PLUTO-8-Verbindung standen, während Ginevras SATURN in Konj., ihr MARS im Quadrat zur VENUS Malatestas sich befand. Die anfängliche Sympathie-Schwingung, die zur Heirat führte, ist mit JUPITER-VENUS über dem Descendenten und im Sextil zur SONNE des Malatesta angezeigt. Beim gewaltsam vollzogenen Tod nahm MARS, im Quadrat zu NEPTUN des Malatesta, die Opposition zur Geburts-SONNE der Ginevra ein!

V. Schaffner

Was die astralen Beziehungen zu Ihnen selbst betrifft, so erscheinen diese in Bezug auf Ginevra nicht besonders charakteristisch. Hier könnten allenfalls die Betonung der Zeichen WIDDER und STIER in beiden Fällen als solche gewertet werden. Ganz anders und sehr viel eindringlicher liegt der Fall hinsichtlich Ihrer Bezogenheit auf Malatesta selbst: Hier ist vor allem auffallend, dass Ihre für Ihr dichterisches/so bedeutsame VENUS in exacter Opposition zu dem, zu dichterischer Inspiration anregenden NEPTUN des Malatesta steht! Ferner findet sich Ihr Schicksalsplanet SATURN - im KREBS und in 4 auf Blut- und Ahnenerbe determiniert - dicht bei der Malatesta - SONNE! Und endlich wird der Ort des progressiven Ascendenten beim Tode Malatestas - 17.5° SCHÜTZE - vom MERKUR Ihrer Geburt eingenommen! Auch sonst lassen sich noch zahlreiche, mehr oder weniger genaue Aspektbeziehungen zwischen Ihren beiden Nativitäten herstellen.

Wie Sie Ginevra, so würde mich vor allem I s o t t a interessieren. Besteht gar keine Möglichkeit, Näheres über deren Geburtszeit zu erfahren? Zur Aufhellung der kosmischen Hintergründe dieser einmaligen Liebe wäre die Aufstellung der Isotta-Konstellation von grosser Bedeutung!

Was nun die Frage der karmischen Bezogenheit auf geschichtliche Persönlichkeiten der Vergangenheit betrifft, so bin auch ich, trotz meiner sonstigen Hochachtung und Wertschätzung des durch Rudolf STEINER der heutigen Menschheit geschenkten anthroposophischen Wissensgutes hinsichtlich der uralten okkulten Lehre der wiederkehrenden Erdenleben lange Zeit sehr skeptisch gewesen und auch heute sind noch nicht alle Zweifel daran beseitigt. Vom astrologisch-wissenschaftlichen Standpunkt betrachtet, ergibt sich jedoch eine andere, nachweisbar erbbiologische Tatsache. Nämlich, dass in der Geschlechterfolge einer Familie die mit den vererbten Charakter- und Schicksals-eigentümlichkeiten parallelen konstellativen Momente immer, wenn auch in immer neuen Abwandlungen wiederkehren! So zwar, dass man die Elemente seiner eigenen Konstellation in der Reihe seiner Ahnen wie rote Fäden rückverfolgen kann. Um dann, oft viele, viele Generationen zurück, an einer oft erbmächtig ganz entlegenen Stelle einem Ahnherrn oder einer Ahnfrau zu begegnen, die in höchst auffälliger Weise ein Maximum unserer eigenen, astralen Erbfaktoren in sich vereint zeigt, dass man sich versucht fühlt, ~~ihn~~ in ihm oder in ihr ein kosmisches Spiegelbild seiner selbst wiedergefunden zu haben. Sollte man hier sich nicht selbst begegnen können, einer Vorstufe vielleicht zur eigenen erbmächtig schicksalsgewordenen Persönlichkeit?!

Bezüglich Ihrer neuen geschichtlichen Dichtung, den Herzog von Reichstadt betreffend, möchte ich die Frage an Sie richten, ob es Ihnen bekannt ist, dass neuerdings das Datum von Napoleons Geburt, der 15. August 1769, wieder ernsthaft angezweifelt worden ist. Angeblich sollen Napoleons Eltern aus politischen Gründen sein Geburtsdatum gegen das seines zu Unrecht älteren, am 7. Januar 1768 geborenen Bruders ausgetauscht haben. Was halten Sie davon? (Tatsächlich passt Napoleon's Datum, der 5. Mai 1821, besser zu dem letztgenannten Datum).

Die "Mélisende" lasse ich Ihnen mit gleicher Post zugehen.

Was mich selbst betrifft, so werde ich meine Kur hier Ende März beenden und dann voraussichtlich die erste Aprilwoche über, bevor ich nach Berlin zurückkehre, bei meiner Mutter in München weilen. Ich werde mich sehr freuen, wenn sich dabei die Gelegenheit zu einem persönlichen Kennenlernen ergeben sollte. Sollte mein Gesundheitszustand dies irgend möglich machen, so werde ich dann auch gerne Ihrer Einladung folgen, Sie am Starnberger See aufzusuchen. Bitte teilen Sie mir freundlicher Weise noch nach hier mit, wann Ihnen mein Besuch in der angegebenen Zeit angenehm wäre und wie ich am bequemsten von München aus zu Ihnen herauskomme.

Inzwischen verbleibe ich mit den verbindlichsten Grüßen!

Ihr Ihnen sehr ergebener

Heinz Horn.

Anlage: 2 Horoskope

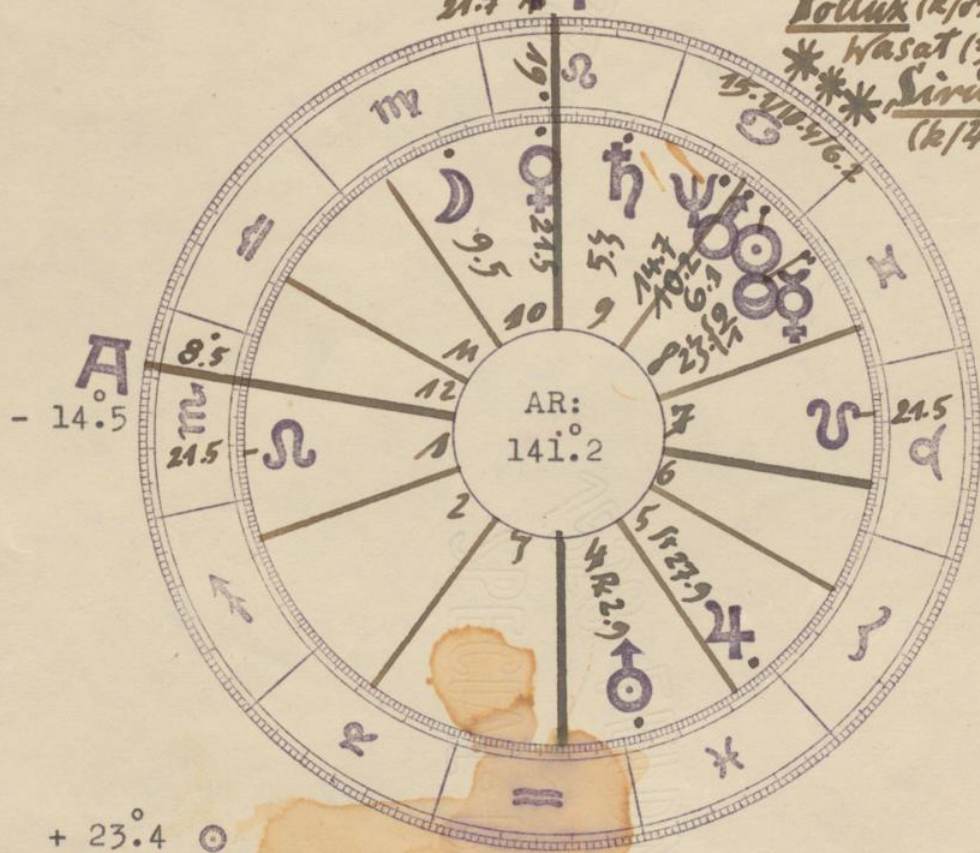
Gismondo Malatesta

19 Juni 1417

9.6.1468

Regulus
k/0.7
21.7 * M + 15.2

Pollux (k/0.7)
Wasat (5)
* * * Sirius
(k/4.0)



- + 23.4
- + 3.5
- + 22.1
- 11.2
- + 19.9
- 2.1
- + 24.2
- + 15.5
- + 23.1
- + 17.9

☉											
* ☾											
♂ * ♀											
△ ♂											
♂											
♂											
♂											
♂											
♂											
♂											
♂											
♂											

M / ♀, * ☉, < ☉,
A / ♀, △ ☉, □ ♀, * ☉, ☉ ☉.

1417, Juni 19, 15 Uhr 02,
Brescia: + 45.5°/41° ö.Gr.

+ 1468, Okt. 9, Rimini:

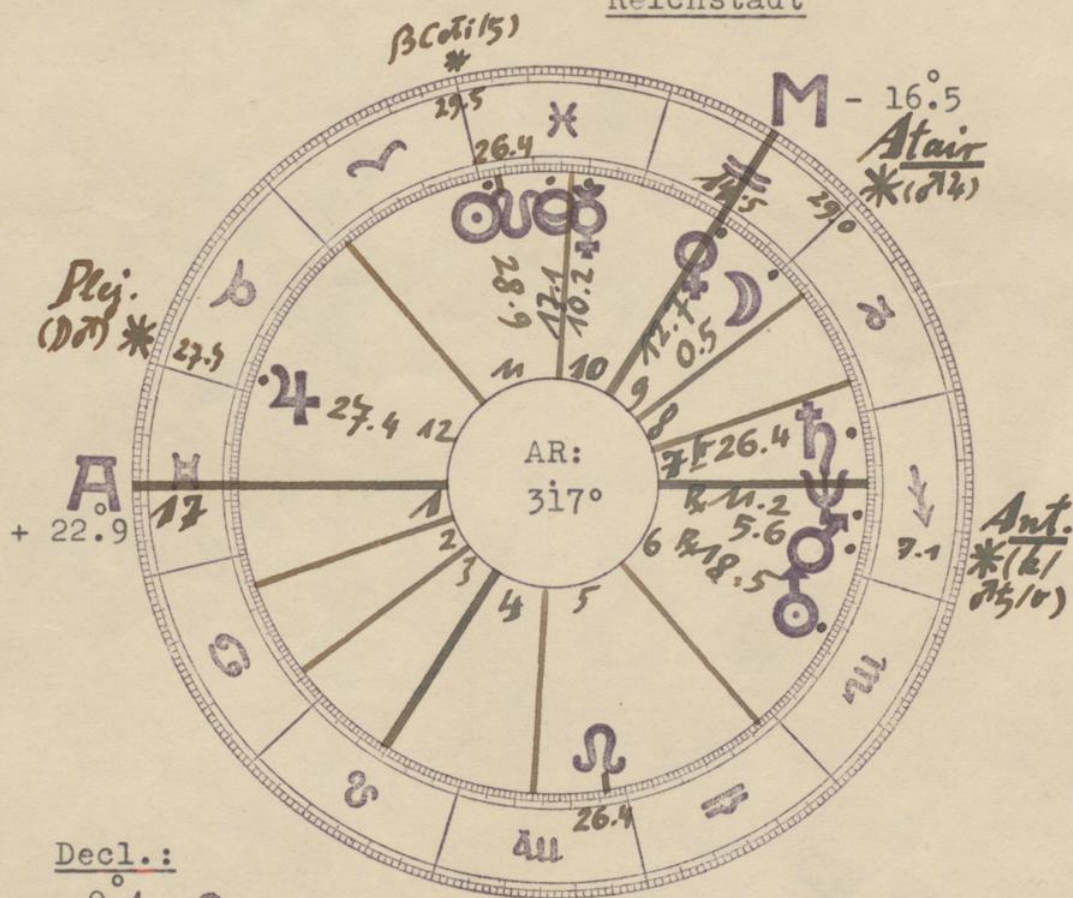
♂ p < ♂ r, ♀ p < ♀, ☉ p!
♂ (♂) p < ♀, ☉ 4, // ♀ p!

♂ t ♂ A r, ♀ t ♂ ♀ r,
♂ t ♂ ♀ r, ☉ ☉ t ☉ ☉ r

Heinz Noesselt · 10.3.49

Franz Joseph Napoleon,
"König von Rom", Herzog von
Reichstadt

20. März 1811



Decl.:

- 0.4
- 15.9
- 20.8
- 17.0
- 22.1
- + 19.0
- 20.3
- 15.7
- 9.8
- 18.4

☉											
* ☾											
			☿								
				♂							
☐					♂						
* Δ					♂						
Δ *	♂				♂						
∠ //	*	☐	∠		*	♀					
		☐				☐	☿	♂			
	∠	☐	Δ					♂	P		

M // ♂ ♀, // ☾, ☐ ♂, * ♀, ∠ ☉, ∠ ♀;
A // ♀, Δ ♀, ☐ ☉, ☐ ☾, ☐ ♂.

• 1811, März 20, 9^h 20^m am OZ,
Paris: + 48.8°/9^m ö.Gr.

h.n